



Bestimmungen zur Förderung kleinerer Projekte in Eglosheim im Rahmen des Stadtteilbudgets 2021

Im Jahr 2021 steht Eglosheim ein anteiliges Stadtteilbudget zur Verfügung. Basierend auf den im Jahr 2008 geschaffenen Grundlagen sollen die Projekte auch weiterhin dem Gedanken der **Sozialen Stadt** (siehe *) Rechnung tragen. Es soll sich dabei um Projekte handeln, welche die Ziele aus dem Projekt Soziale Stadt weiter verfolgen:

- erkennen lassen, dass sich die Aktivitäten nach Abschluss des Projekts selber tragen.
- vor allem Kindern, Jugendlichen, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligten zugute kommen,
- Selbsthilfe und Bürgerengagement unterstützen und qualifizieren
- die Kooperation unterschiedlicher Gruppen und Organisationen fördern
- eine erkennbare und nachhaltige Wirkung haben
- die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern, Jungen und Mädchen berücksichtigen und zur Gleichstellung beitragen
- der Allgemeinheit bzw. einer Gruppe von Menschen aus Eglosheim zugute kommen
- in Eglosheim verankert sind

Ziel ist es, mit dem zur Verfügung stehenden Geld möglichst viele Projekte im Stadtteil zu fördern. Aus diesem Grund beträgt die maximale **Fördersumme 500 Euro** pro Projekt. Wird das Projekt teurer als in der der Antragstellung beigefügten Kostenschätzung veranschlagt, so sind die über dem Fördermittelzuschuss liegenden Kosten vom Antragsteller zu tragen. Daher ist unbedingt darauf zu achten, dass die Kalkulation **inklusive Mehrwertsteuern** erfolgt! Soll im Rahmen der beantragten Projekte eine Leistung an Dritte vergeben werden, so ist dies grundsätzlich vorab mit der Stadt abzustimmen. Die Einreichung eines Kostenvoranschlages ist hierfür unabdinglich. Ist eine inhaltliche Änderung der beantragten Ausgaben geplant, so ist auch dies unbedingt vorab mit der Stadtteilbeauftragten zu klären, ggf. mit dem Entscheidungsgremium abzustimmen. Da es sich bei den Fördermitteln um Steuergelder handelt, bitten wir Sie um einen sorgsamen und wirtschaftlichen Umgang.

Mit dem Stadtteilbudget soll **Bürgerschaftliches Engagement gemeinsinn-stiftend** gefördert werden. Personalkosten für professionelle Begleitung/Betreuung der Projekte sowie reine Anschaffungen z. B. Mobiliar oder Öffentlichkeitsarbeit für eigene Zwecke sind für Institutionen mit eigenem Budget aus der Förderung ausgeschlossen. Aufwandsentschädigungen in kleinem Umfang (nicht Km-Geld) sind weiterhin möglich.

Über die Vergabe der Mittel entscheidet die Stadtverwaltung zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsgruppen aus der Stadtteilkonferenz und einer Vertretung vom Bürgerverein. Bei kleineren Beträgen bis 200.- Euro entscheidet die Stadtteilbeauftragte.

Für alle Stadtteile stehen in diesem Jahr **5.000 €** für Projekte zur Verfügung. Die Projekte dürfen bei Antragstellung noch nicht gestartet und es dürfen noch keine Kosten entstanden sein. Bereits laufende Projekte werden im Nachhinein nicht bezuschusst.

Nach Abschluss der Projekte ist ein **Endbericht** zu erstellen. Diesem ist eine **Projektdokumentation** sowie Unterlagen der Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise Plakate, Flyer und ggf. Presseartikel beizufügen. Nach Möglichkeit ist der Endbericht inkl. Fotos auf CD bei der Stadtteilbeauftragten abzugeben.

Bitte zu beachten:

Aufgrund des Jahresrechnungsabschlusses sind alle Projekte bis spätestens 3. Dezember 2021 durchzuführen und abzurechnen!

Die Anträge sind an die **Stadtteilbeauftragte Sozialer Zusammenhalt Sandra Sperzel** zu schicken:

Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Obere Marktstr. 1
71634 Ludwigsburg
Telefon: (0 71 41) 910-23 68

oder s.sperzel@ludwigsburg.de

Das Stadtteilbudget Eglosheim...

... entstand nach Ablauf der Sozialen Stadt in der ersten Stadtteilkonferenz 2008. Damals wurde gemeinschaftlich mit den Anwesenden beschlossen, ein Budget für Eglosheim zur Verfügung zu stellen, dass zur Sicherung der Nachhaltigkeit kleinere soziale Projekte finanziell unterstützen sollte. Um das Prozedere so gering als möglich zu halten erging außerdem der Beschluss, dass ein Gremium, bestehend aus Vertreter/innen der aus der Sozialen Stadt und der Stadtteilkonferenz entstandenen **themenorientierten Arbeitsgruppen** und Mitarbeiter/innen der **Stadtverwaltung**, die in ihrem Arbeitsgebiet mit Eglosheim zu tun haben, über die Anträge entscheiden soll.

* Die **Ziele der Sozialen Stadt** waren:

- Voraussetzungen für das Zusammenleben im Stadtteil verbessern
- intensive Beteiligung der Menschen im Stadtteil aufbauen
- Eglosheim helfen, sich zu einem Stadtteil mit positiven Zukunftsperspektiven zu entwickeln
- sich nicht auf städtebauliche Sanierung beschränken sondern auch das Handeln im Bereich des Sozialen, der Kultur und der lokalen Ökonomie einbeziehen
- Stadtplanung und Sozialforschung verbinden
- nachhaltige Stadtentwicklung anstreben